



Großes und traut auf das Wohl der Provinz Brandenburg. Alsbald erhob sich der Vorstand des Provinziallandtages, Kreisbauern und Mäntensel, dankte dem Kaiser für das Geschenk und bat als Zeichen des Dankes ein nochmaliges "Hoch" entgegenzunehmen.

— Professor Schweninger wurde, wie der „Augsb. Wendts“ gemeldet wird, vom Kaiser während seines Besuches in Friedrichshafen hervorragend aufgezeichnet. Wederwoll drückte der Kaiser seine hohe Bezeichnung über die Festungen des südlichen Teils aus und dankte ihm auch bei der Tafel zu.

— Aus Reichstagssitzungen wird der „Böll. Big.“ so geschrieben:

Gehren, Sonnabend, fanden die Hauptversammlungen der Reichstagsfraktionen über den zufälligen Handelsvertrag statt. Die Aussichten für Ausbaus des Vertrags sind nach Den, was man über die Stimmung in den Fraktionen erfährt, nicht ungünstig. In der nationalliberalen Fraktion besteht sich die Zahl der Gegner des Vertrags erstaunlich auf dreißig (7), jetzt jedoch auf zwölf gesunken und es ist eine vorläufige Verbesserung nicht sehr. Als Redner der Partei wird in erster Linie der Abg. von Sennigen aufgetreten, im weiteren wird der Abg. Möller für den Vertrag eintreten. Abg. Möller entstammt, spricht auf keine sehr genaue Kenntnis der in Betracht kommenden Verhältnisse des Handels und der Industrie, sehr langsam eine rechtliche Richtigkeit, um in weiteren Kreisen Kenntnis über die großen Verträge zu verlieren, die der Abschluss des Vertrages den deutschen Handel und Gewerbebetrieb bringt. Allen Anhänger so werden am ersten Tage der Erörterungen, welche den Beziehern des Regierungshauses dagegen gestellt werden, um sie zu Worte kommen. Die Regierung kann höchstwahrscheinlich durch den Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherrn v. Marckholz, vertreten werden; doch wird auch das Eingreifen des Reichskanzlers in die Debatten erwartet.

— Herr Consul von Hesse-Wartegg, der dieser Tage in Saarbrücken einen Vortrag über die Weltausstellung in Chicago hielt, erklärte, wie der „Reichs. Böll. Big.“ mitgeteilt wird, ihm sei dieser Tag von höchster Stelle, also wahrscheinlich vom Reichskanzler, die Mitteilung geworden, daß das Projekt einer Weltausstellung in Berlin eingültig aufgezogen sei.

— In dem in Hildesheim verstorbene Senator Dr. Werner ist ein hochdekorierter Veteran der nationalliberalen Partei aus dem Leben geschieden. Er hat den norddeutschen Reichstag von 1867 an, dann den deutschen Reichstag ununterbrochen bis 1890, zweit als Abgeordneter seiner Heimatstadt, schließlich als Vertreter des Wahlkreises Welfenbüttel angeordnet. Um Hildesheim hat sich Dr. Werner gegen Verschärfung und reiche Ausstattung des südlichen Welfenlands bestellt erhalten; er war auch der Vater des Welfenlands, das vor Augen der außerordentlichen Brüder Dr. Andreae von Hirschberg an die Spie. dieses bewegenden Instituts berufen wurde. Auch dem Vorstand des Germanischen Museums hat Werner angehört. Hermann Werner, ein Sohn des bedeutenden Geologen Friedrich Adolf Werner, war geboren zu Hildesheim am 4. Januar 1816. Er starb 1886—89 in Göttingen und Hirschberg Rechtswissenschaftler, bereiste dann zum Zwecke naturwissenschaftlicher Studien Italien, Frankreich, Belgien, England, Spanien, Dalmatien und Griechenland, die Türkei und Sicilien und gab u. a. im Auftrag der hannoverschen Regierung eine geographische Karte von Hannover und den angrenzenden Ländern heraus. Er wurde Abitur, dann Assessor beim Stadtgericht Hildesheim und war immer in den Reihen derer, welche gegen die wiedergeborenen Besitzungsstrümpfe des hannoverschen Landes Widerstand leisteten. Um einer Strafverfolgung zu entgehen, trat er 1852 aus dem Staatsdienste und wurde Senator in Hildesheim. Er wurde mehrfach in Untersuchung gebracht, so wegen Teilnahme an Beschlüssen, welche auf die Entfernung des Ministeriums und Vororten drangen. 1852 wurde er von der philosophischen Fakultät in Göttingen zum Doctor honoris causa ernannt. 1855 wurde er Mitglied der 2. hannoverschen Kammer. Im Jahre 1883 veröffentlichte er die geologischen Verhältnisse der Stadt Hildesheim. Darauf wurde die Verarbeitung auf Montag verlängert.

### Österreich-Ungarn.

— Wien, 22. Februar. Der Kaiser begibt sich am 27. d. M. Morgens 5 Uhr nach Wels zum Besuch der Erzherzogin Marie Valerie und reist, wie mitgeteilt, Mittags nach Mantua weiter, wo die Ankunft am 1. März vorgesehen ist. Der Kaiser reist incognito unter dem Namen eines Grafen Hobensack und mit seinem Gefolge.

— Wien, 21. Februar. Im Budgetanschluß erläuterte der Finanzminister gegenüber einem Antrage auf weitergehende Erhöhung der Veranlagungslösung bei den direkten Steuern, speziell in dem gegenwärtigen Stadium der Salz-Aktion, bei die größte Vorsicht bei der Aufstellung des Veranlagungslösung, insbesondere imvolente zur Verwendung der Einheitssteuer zur Einführung des Einheits-Zollaktes eine Verminderung der Haushaltsschäden um den betreffenden Betrag, ferner würde für die gemeinsame Verhandlung pro 1892 ein sehr bedeutender Vertrag nachgegriffen werden müssen, endlich dürfte sich der Grundherr durch die in Folge der vorjährigen Überei nördwendig gewordenen Zahlungsfestzüge im laufenden Jahre kaum günstig gestalten.

— Wien, 21. Februar. Der kroatische Ministerpräsident Simicic ist heute früh zu acht bis zehnzigem Aufenthalt hier eingetroffen.

### Italien.

— Rom, 24. Februar. Deputiertenkammer. (Fortsetzung) In der Erörterung auf die Interpellationen Bonapart's und Ambrosi's hat der Ministerpräsident Crispi berichtet, außerhalb der gegenwärtigen Institutionen gebe es nur Anarchie oder Despotismus, daher sei es notwendig, diese Institutionen zu verhindern und zu zerstören. (Lebhafte Zustimmung.) Altobelli begründete eine Interpellation über die Geschäftigkeit der Institutionen der Kriegsgerichte auf Sizilien und in Maß-Saracara. Darauf wurde die Verarbeitung auf Montag verlängert.

(Fortsetzung in der 1. Auflage.)

### Auskünfte.

**Simon & Dietze**

Reichsstraße 6.

Begr. 1876.

Eingang 3.6. Im Monat

6 10 25 50 100 Zett.

10 14 30 55 100 Z.

auf Deutschland und Oesterreich. — Alles Weber im Schätzplan. Übernahmefrist: August-September. Specie-Markttag: 5—20.

in Leipzig.

**Gründlicher, Öster- und Konfirmationsarten**

entweder in großer Auszahlung

**C. Mating Sammler,** Petersstraße Nr. 20.

Hotel de Russie.

**Neuheiten in Gratulationskarten zur Confirmation**

bei Robert Hausecker, Ritterstraße 11.

**Jerez-Cognac.** Mehr und mehr ist der seit kaum zwei Jahren in Deutschland unter den Storchmarken von Riva Rubio & Co. in Jerez eingeführte Jerez-Cognac beliebt geworden, da er, als reines Weisswein-Destillat, dem französischen in seiner Preislage weit überlegen. In den seit Jahren von Brühmknechten verstellten, nicht wieder herauszustellenden Weissweindestillaten ist bekanntlich, was die Statistik nachweist, der Ertrag an Weissweinen, die zu Cognac hergestellt werden können, umso so gering, dass man jetzt höchstens 3% von dem aus Frankreich exportierten Cognac als reines Weissweindestillat, somit als echten Cognac beifallen kann. Man hat dort schon lange in sehr geschickter Weise zu Verschiffen mit Alkoholen anderer Ursprungs geprägt und der Export von Cognac aus Frankreich hat seitdem eher zu als abgenommen. Der grösste Theil des Publikums hat sich an den klassisch initiativen französischen Geschmack gewöhnt und bekommt etwas Besonders gar nicht mehr zu probieren. Kenner und Aerzte greifen daher mit grosser Befriedigung zu dem Storch-Cognac aus Asien, wo sie höchstens trefflich dazu eignenden Wein in solcher Fülle wachsen, dass es jedes Jahr an Fässern mangelt. Wenn so schon die Weindestillaten daselbst infolge dieses Überflusses billig werden und sonst die Rücksicht auf Alkohol anderen Ursprungs, wie es in Frankreich nötig wurde, von selbst wegfällt, so ist auch in Spanien die Anwendung von Alkohol, der nicht aus Wein gebraucht ist, gestattet in Weindestillaten — und damit noch eine weitere Garantie für Reinheit und Echtheit gegeben, somit auch die wachsende Nachfrage nach Jerez-Cognac (Storchmarke) noch mehr gerechtfertigt.

**Patent Das ewige Feuer,** Patent A. Beulahausen's Patent-Ufen u. mit Gedächtnisurkunde. Viele Modelle. Plagwitz, Carl Heinrichstraße 79. Leipzig, Rathausstraße 22 und Waisenstraße 9.

Wenn Sie ebenso sein, wie mit schmeckende Macaroni erhalten wollen, dann verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten:

**Knorr's Macaroni** mit dem Hahn  
in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfund.

Am Sonnabend Oculi wurden angeboten:

**Thomastische.**

1) F. C. Brode, Sergeant beim Königl. Bezirk-Gommars-

mando hier, mit F. C. Hende, Centurion in Rendsburg-Spremberg Tochter. 2) W. H. Schröder, Hauptmann und Kompanie-Haupt hier, mit F. W. J. Ristö, Rittergutsbesitzer in Seelby bei Goldbeck Tochter. 3) G. A. Wittler, Kunstmärtner hier, mit A. W. Weißgerber, Wirkmeister in

Edelstahlzweig Tochter. 4) C. G. Schmidt, Bauer hier, mit F. C. Michel hier.

### Nicolaitische.

1) F. D. Heyne, Eisenwaren hier, mit W. L. G. Claus, Häus- casserier am Stadttheater hier hinter. 2) C. G. Jacobs, Arzt hier, mit J. Liebing hier. 3) A. W. Kaudel, Schuhmacher hier, mit A. W. Kaudel, Dachdeckermeister hier hinter. 4) C. M. Lippert, Bäcker hier, mit A. W. Kaudel, Bäckermeister hier hinter. 5) W. D. A. Thümig, Bäckerei zu Werder, mit A. W. Kaudel, Bäckermeister hier Tochter. 6) F. L. O. Gotthardt, Tischlermeister hier, mit F. V. Franke, Baudozierinst. zu Greifswald Tochter.

### Wattwilische.

1) A. R. Lehmann, Kommerz hier, mit J. C. Jungfer, Tischlermeister in Berlin hinter. Tochter. 2) C. G. Frieder, Schuhmacher hier, mit A. W. Döbler, Schuhmadermeister hier in Greifswald am Unterkirche Tochter. 3) H. R. Hildebrand, Dr. phil., Schuloberlehrer hier, mit W. H. Serbach, Kaufmann in Dresden hinter. Tochter. 4) C. G. H. G. Laubach, Schuhmacher hier, mit J. C. Giebel, Werner geb. Höhne hier. 5) H. G. Gerth, Kaufmann hier, mit A. J. Allgeier, Schneidermeister hier hinter. Tochter. 6) H. H. Schneider, Kommerz hier, mit F. C. Löbler, prof. Militair-Bäckermeister hier hinter. Tochter. 7) F. R. Seiler, Komptroller in Leipzig-Pollnitzdorf, mit M. W. Weizmann, Bauer und Hausmeister hier Tochter.

### Petritische.

1) A. W. P. Just, Revisor und Secondlieutenant der Reiterei in Chemnitz, Kommerz hier, mit C. W. V. Baumgärtner, Kaufmann und Mitglied des Kirchenvereins zu St. Petri hier Tochter. 2) C. W. P. Küntzel, Kaufmann in Lüben, mit A. C. Sauer, Director des Fürstiger Dürrer Export-Aktien-Gesellschaft hier Tochter. 3) F. W. C. Gratz, prakt. Arzt, Dr. med. hier hinter. Tochter. 4) F. H. Schiller, Maler hier, mit A. P. Kriegsmar, Schneidermeister in Torgau hinter. Tochter. 5) F. R. Köper, Bremser hier, mit W. D. v. Rohr, Bäcker, geb. Voigt hier. 6) F. C. Panzer, Schneider hier, mit F. C. Preußel hier, Schuhmadermeister in Gera hinter. Tochter. 7) H. Hartung, Weißgerber hier, mit M. C. Benz hier, Tochter in Südl. 8) G. Schneider hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmader hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier hinter. Tochter. 9) G. H. Krause, Zimmermeister hier, mit F. C. Schlegel, Handarbeiter in Thiersbach Tochter. 10) G. E. Friedrich, Arbeiter hier, mit F. C. Koch hier, Handarbeiter in Nossenthal bei Greifswald Tochter.

### Petritische.

1) A. W. P. Just, Revisor und Secondlieutenant der Reiterei in Chemnitz, Kommerz hier, mit C. W. V. Baumgärtner, Kaufmann und Mitglied des Kirchenvereins zu St. Petri hier Tochter. 2) C. W. P. Küntzel, Kaufmann in Lüben, mit A. C. Sauer, Director des Fürstiger Dürrer Export-Aktien-Gesellschaft hier Tochter. 3) F. W. C. Gratz, prakt. Arzt, Dr. med. hier hinter. Tochter. 4) F. H. Schiller, Maler hier, mit A. P. Kriegsmar, Schneidermeister in Torgau hinter. Tochter. 5) F. R. Köper, Bremser hier, mit W. D. v. Rohr, Bäcker, geb. Voigt hier. 6) F. C. Panzer, Schneider hier, mit F. C. Preußel hier, Schuhmadermeister in Gera hinter. Tochter. 7) H. Hartung, Weißgerber hier, mit M. C. Benz hier, Tochter in Südl. 8) G. Schneider hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier hinter. Tochter. 9) G. H. Krause, Zimmermeister hier, mit F. C. Schlegel, Handarbeiter in Thiersbach Tochter. 10) G. E. Friedrich, Arbeiter hier, mit F. C. Koch hier, Handarbeiter in Nossenthal bei Greifswald Tochter.

### Wattwilische.

1) C. G. Grüninger, Schuhmacher in Baumsdorf, mit G. Schelling, Bäcker hier, mit C. W. V. Baumgärtner, Kaufmann und Mitglied des Kirchenvereins zu St. Petri hier Tochter. 2) C. W. P. Küntzel, Kaufmann in Lüben, mit A. C. Sauer, Director des Fürstiger Dürrer Export-Aktien-Gesellschaft hier Tochter. 3) F. W. C. Gratz, prakt. Arzt, Dr. med. hier hinter. Tochter. 4) F. H. Schiller, Maler hier, mit A. P. Kriegsmar, Schneidermeister in Torgau hinter. Tochter. 5) F. R. Köper, Bremser hier, mit W. D. v. Rohr, Bäcker, geb. Voigt hier. 6) F. C. Panzer, Schneider hier, mit F. C. Preußel hier, Schuhmadermeister in Gera hinter. Tochter. 7) H. Hartung, Weißgerber hier, mit M. C. Benz hier, Tochter in Südl. 8) G. Schneider hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier hinter. Tochter. 9) G. H. Krause, Zimmermeister hier, mit F. C. Schlegel, Handarbeiter in Thiersbach Tochter. 10) G. E. Friedrich, Arbeiter hier, mit F. C. Koch hier, Handarbeiter in Nossenthal bei Greifswald Tochter.

### Wattwilische.

1) C. G. Grüninger, Schuhmacher in Baumsdorf, mit G. Schelling, Bäcker hier, mit C. W. V. Baumgärtner, Kaufmann und Mitglied des Kirchenvereins zu St. Petri hier Tochter. 2) C. W. P. Küntzel, Kaufmann in Lüben, mit A. C. Sauer, Director des Fürstiger Dürrer Export-Aktien-Gesellschaft hier Tochter. 3) F. W. C. Gratz, prakt. Arzt, Dr. med. hier hinter. Tochter. 4) F. H. Schiller, Maler hier, mit A. P. Kriegsmar, Schneidermeister in Torgau hinter. Tochter. 5) F. R. Köper, Bremser hier, mit W. D. v. Rohr, Bäcker, geb. Voigt hier. 6) F. C. Panzer, Schneider hier, mit F. C. Preußel hier, Schuhmadermeister in Gera hinter. Tochter. 7) H. Hartung, Weißgerber hier, mit M. C. Benz hier, Tochter in Südl. 8) G. Schneider hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier hinter. Tochter. 9) G. H. Krause, Zimmermeister hier, mit F. C. Schlegel, Handarbeiter in Thiersbach Tochter. 10) G. E. Friedrich, Arbeiter hier, mit F. C. Koch hier, Handarbeiter in Nossenthal bei Greifswald Tochter.

### Wattwilische.

1) C. G. Grüninger, Schuhmacher in Baumsdorf, mit G. Schelling, Bäcker hier, mit C. W. V. Baumgärtner, Kaufmann und Mitglied des Kirchenvereins zu St. Petri hier Tochter. 2) C. W. P. Küntzel, Kaufmann in Lüben, mit A. C. Sauer, Director des Fürstiger Dürrer Export-Aktien-Gesellschaft hier Tochter. 3) F. W. C. Gratz, prakt. Arzt, Dr. med. hier hinter. Tochter. 4) F. H. Schiller, Maler hier, mit A. P. Kriegsmar, Schneidermeister in Torgau hinter. Tochter. 5) F. R. Köper, Bremser hier, mit W. D. v. Rohr, Bäcker, geb. Voigt hier. 6) F. C. Panzer, Schneider hier, mit F. C. Preußel hier, Schuhmadermeister in Gera hinter. Tochter. 7) H. Hartung, Weißgerber hier, mit M. C. Benz hier, Tochter in Südl. 8) G. Schneider hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier hinter. Tochter. 9) G. H. Krause, Zimmermeister hier, mit F. C. Schlegel, Handarbeiter in Thiersbach Tochter. 10) G. E. Friedrich, Arbeiter hier, mit F. C. Koch hier, Handarbeiter in Nossenthal bei Greifswald Tochter.

### Wattwilische.

1) C. G. Grüninger, Schuhmacher in Baumsdorf, mit G. Schelling, Bäcker hier, mit C. W. V. Baumgärtner, Kaufmann und Mitglied des Kirchenvereins zu St. Petri hier Tochter. 2) C. W. P. Küntzel, Kaufmann in Lüben, mit A. C. Sauer, Director des Fürstiger Dürrer Export-Aktien-Gesellschaft hier Tochter. 3) F. W. C. Gratz, prakt. Arzt, Dr. med. hier hinter. Tochter. 4) F. H. Schiller, Maler hier, mit A. P. Kriegsmar, Schneidermeister in Torgau hinter. Tochter. 5) F. R. Köper, Bremser hier, mit W. D. v. Rohr, Bäcker, geb. Voigt hier. 6) F. C. Panzer, Schneider hier, mit F. C. Preußel hier, Schuhmadermeister in Gera hinter. Tochter. 7) H. Hartung, Weißgerber hier, mit M. C. Benz hier, Tochter in Südl. 8) G. Schneider hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhmadermeister hier hinter. Tochter. 9) G. H. Krause, Zimmermeister hier, mit F. C. Schlegel, Handarbeiter in Thiersbach Tochter. 10) G. E. Friedrich, Arbeiter hier, mit F. C. Koch hier, Handarbeiter in Nossenthal bei Greifswald Tochter.

### Wattwilische.

1) C. G. Grüninger, Schuhmacher in Baumsdorf, mit G. Schelling, Bäcker hier, mit C. W. V. Baumgärtner, Kaufmann und Mitglied des Kirchenvereins zu St. Petri hier Tochter. 2) C. W. P. Küntzel, Kaufmann in Lüben, mit A. C. Sauer, Director des Fürstiger Dürrer Export-Aktien-Gesellschaft hier Tochter. 3) F. W. C. Gratz, prakt. Arzt, Dr. med. hier hinter. Tochter. 4) F. H. Schiller, Maler hier, mit A. P. Kriegsmar, Schneidermeister in Torgau hinter. Tochter. 5) F. R. Köper, Bremser hier, mit W. D. v. Rohr, Bäcker, geb. Voigt hier. 6) F. C. Panzer, Schneider hier, mit F. C. Preußel hier, Schuhmadermeister in Gera hinter. Tochter. 7) H. Hartung, Weißgerber hier, mit M. C. Benz hier, Tochter in Südl. 8) G. Schneider hier, mit F. W. H. Hahn, Schuhm

**Gummifür Herrenknie.** Wohlmeilenweg 20. Spezialfutterstoff mit Kostüm von Stoff und Sonn- und Seiffage von 11-12 Uhr.

**Gummibüchse für Polstifte.** Wechtagt 12-1 Uhr im handelsüblichen Geschäftsteile, Südenreichestrasse 44.

**Universitäts - Kinder - Kind und Polstifte.** neues Kinder-

Kramhaus in 2. Stock, Bergmannstrasse 1. Spezialfutter-

stofflich jedes Wechtag 2-3 Uhr. Röntgenstrasse. Aufnahmen

in die Klinik gegen Bevölkerungsgebühren zu jeder Zeit.

**Gummistoff des Albert-Siegerecks Leipzig-Wölfers** (Vorze-

gasse 25); Brillen für Herrenknie, Montag Mittwoch, Freitag

von 9-10 Uhr, Dienstag 9-10 Uhr. Sonntag für Männer-

und Frauenknie, 11-12 Uhr. Röntgenstrasse für anderekreise.

**Veterinär-Klinik der Universität.** (Gedenkstrasse 23).

**Polymer (unentzündlich).** Täglich zuer Sonntag von 7.30

bis 7.45 Uhr. Aufnahme ins Spül gegen Bevölkerungs-

gebühren jeder Zeit.

**Großliches Markthalle.** Rehberg 1b, im Winterhalbjahr für das

große Publikum Wechtagt Vorm. 7-1 Uhr, Röden, 4-8 Uhr

(Sommerabend und am Tage vor Wechtag 9-10 Uhr) größt.

**Großdeutsches im alten Jacobshospital,** an den Wechtagen von

10 bis 6 Uhr Abend 8 Uhr und Sonn- und Dienstage von 7.30

bis 7.45 Uhr. Aufnahme ins Spül gegen Bevölkerungs-

gebühren jeder Zeit.

**Großliches Meisterkunst.** Rehberg 1b, im Winterhalbjahr für das

große Publikum Wechtagt Vorm. 7-1 Uhr, Röden, 4-8 Uhr

(Sommerabend und am Tage vor Wechtag 9-10 Uhr) größt.

**Großdeutsches im alten Jacobshospital,** an den Wechtagen von

10 bis 6 Uhr Abend 8 Uhr und Sonn- und Dienstage von 7.30

bis 7.45 Uhr. Aufnahme ins Spül gegen Bevölkerungs-

gebühren jeder Zeit.

**Großdeutsches Meisterkunst.** von Paul de Wit, Thomaskirche 16, II.

gegenüber Thomaskirche. Täglich großt 10-11 Uhr. Sonntag

12-13 Uhr. Eintritt 50 Pf. Eintritt nach vorher Anmelde.

**Der Verein's Kunst-Ausstellung.** Markt Nr. 10, II. Ausstellung

größt von 10 bis 4 Uhr. Sonnabend und

11.11. 3 Sonn- und Dienstag.

**Gummiwerke-Meister.** Die Sammlungen sind Montag, Mittwoch und Freitag von 11-12 Uhr, Sonntag von 7.11-1 Uhr

unentzündlich großt. Die Bildschif und Vorleselektionen

in Dienst, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abend von

7.30-10 Uhr geöffnet.

**Gauernische Ausstellung,** gegenüber der neuen Bastei.

Reitbahn und vorliegende Bezeichnung gewisser Orte und

Neuerungen der vorliegenden Zeit. Taglich von 10-11 Uhr geöffnet.

**Georg Schneider.** I. I. Schmidtbüro, Wittenberg 42/51. Aus-

stellung geringer Wechtag- und Sonnabendstunden für Inter-

essenten. Wechtag von 9-7 Uhr unentzündlich geöffnet.

**Großherb. Markt 6, I.** Permanente Ausstellung photo-

graphischer Touristen-Aufnahmen von 8 bis 200 Pf.

**Panorama am Nippes.** Täglich großt v. 10 bis 9 Uhr. Abbild-

Zoologischer Garten, Pfauenhofer Hof, möglich großt.

**Gläserhaus in Wöhlis** möglich großt.

**Die Hölle der hässlichen Feuerwehr wird im Hale eines**

Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Rettung oder Entstehungs-

ursache, unentzündlich gewährt.

**C. A. Klemm's**

Königl. Staat. Hof-Musikalienhandlung

Dresden, Leipzig, Chemnitz.

Reichhaltiges Sortiment. @ Leihraum für Musik.

Lager sämtlicher

Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher

römischer und antikeiner Saiten.

Permanente Ausstellung

von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und

Fedalen (aus Studien für Orgelspieler).

Verkauf und Vermietung.

**Tapeten,**

**Tepiche, Möbelstoffe**

und Gardinen

bei

**Wilhelm Röper.**

Goethestrasse 1.

**Aktionsgesellschaft für Fahrwesen.**

32 Neukirchhof 32.

Hält sich mit einem festen Bestand von 80 eis. Pferden und 120

Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten

Landauer, dem verehr. Publicum bestens empfohlen. Absatzements

wieblich, manch, halbthilf und läkri. bei billiger Berechnung

zu jeder Zeit.

**Gummi-Vvaaren-Bazar**

10 Petersstrasse 10.

**Gummi-Schuhe u. Feltstiefelletten,** beste russische.

**Gummi-Spielwaren,** das Praktikate für Kinder.

**Gummi-Bogenröcke** für Herren und Damen.

**Beerdigungsaalst.** "M. Hitler" 32. Beerdigungsaalst.

Beerdigungsaalst 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsaalst

**Bedarfsmittel für Maschinenbetrieb.**

Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsaalst "Pfeffat" Beerdigungsaalst

29. Neukirchhof 29.

**Amateur-Photographen**

Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium

für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. am Siegesdenkmal.

**Gummi-Schuhe u. Feltstiefelletten (echt russische)**

**Gummi-Regenröcke** bei Arnold Reinhagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Elektromotoren**

mit neuem verbesserten "Gramme" Ring

für elektrische Kraftübertragung aller Art bei

**Schumann's Elektricitätswerk,**

Mittelstrasse 7.

**Technisches Bureau Leo Schily,**

Carlsstrasse 20.

**Deutsch - Englisch - Französisch**

Technische Abhandlungen - Auskünfte - Patente.

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**

bei Gustav Jacoby & Co.,

Gebertstrasse 57, Braunschweiger Hof.

**Roessler & Holst,**

Anfertigung bester Damengarderobe.

Spezialität:

Wiener Schneider für Kleider, Paletots

und Mäntel.

**Atelier für Damenhäute jeden Gescens.**

**Neues Theater.**

Sonntag, den 26. Februar 1894.

Uhrzeit 7 Uhr.

**G. Monnemets-Berling.** 3. Serie, neigt:

**Der Hüttenbesitzer.**

(Le malte de forges.)

**Schauspiel in 4 Akten von Georges Court.**

Regie: Oberaufseher Steinberger.

Verfahren:

Mr. Hermann Beetzig, . . . . .

Mr. August, . . . . .

Mr. J. Peter, . . . . .

Mr. J



# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 102, Montag, 26. Februar 1894. (Morgen-Ausgabe.)

(Geschäftszeitung aus dem Gewerbe)

## Frankreich.

\* Paris, 24. Februar. Der Ministerrath beschloß einen Kredit von einer Million zu verlangen, um die Gardeisen in Diego Suarez (Madagascar) und Réunion zu verstärken. Gleichzeitig befiehlt der Ministerrath eine Weisung vorzulegen über die Herstellung von Dynamit einzubringen, durch welche die Straßen für Überrutschungen des jungen Gesetzes verschärft werden. — In der Deputiertenversammlung richtete Jourde (Socialist) an die Regierung die Anfrage betreffs der Wanderer auswärtiger Speculanten, und fordert den Finanzminister auf, Maßnahmen zu treffen, um den französischen Markt vor auswärtigen Speculanten zu schützen. Der Finanzminister verordnete, die Frage bei einer heiligen Versammlung abzuholen, was einen vorliegenden Eintrag auslösen soll. Die amerikanische Liga hat eine Mahnwahlveranstaltung abgehalten und es wurde beschlossen, gegen die "Oligarchie" der provisorischen Regierung aufzutreten. Auch die Chinesen haben eine Volksversammlung abgehalten und gegen die chinesischen Gesetze protestiert.

## Reichstag.

\* Berlin, 24. Februar. Unter den Abhängen der provisorischen Regierung von Hawaii hat Streeting einen darüber aufgebrochen, wer einen vorliegenden Eintrag auslösen soll. Die amerikanische Liga hat eine Mahnwahlveranstaltung abgehalten und es wurde beschlossen, gegen die "Oligarchie" der provisorischen Regierung aufzutreten. Auch die Chinesen haben eine Volksversammlung abgehalten und gegen die chinesischen Gesetze protestiert.

## Reichstag.

\* Berlin, 24. Februar. Die Budget-Commission des Reichstags legte heute Nachmittag ihre Beratungen fort. Im Extraordinarium des Militärausschusses wurden die geforderten 14.000 A. als erste Rate für Universitätsförderung, zum Ausbau eines Generalcommissariats-Bürogebäudes für das 18. Armeekorps in May (Gesamtkosten 600.000 A.) abgestimmt. Nach längster Debatte wurde jedoch die Summe von 10.000 A. vorgelegt. Der Verteilungskomitee wurde nach langem Schaffen einstimmig festgestellt, dass dieser Betrag zu einem späteren Zeitpunkt aufgewandt werden soll. Die Regierung hat sich darüber ausgesprochen, dass sie die Kosten für die Universität auf 10.000 A. erhöhen wird.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

## Großbritannien.

\* London, 24. Februar. Die Kaiserin Friedr. verließ heute Nachmittag Schloss Windsor, um dem Prinzen von Wales in Sandringham einen Besuch abzustatten.

\* London, 24. Februar. Die Kaiserin Friedr. ist heute in Sandringham eingetroffen. Lord Rosebery und der deutsche Botschafter Graf Haynsfeld haben sich ebenfalls nach Sandringham begabt, wo sie als Gäste des Prinzen und der Prinzessin von Wales mit Prinzessin Alexandra, Rosebery aber einstieg noch heute Abend eine Reise, welche ihn offenbar wegen der vom Kaiser eingesetzten beunruhigten Nachrichten über die Niederlage der westindischen Truppe d. R. nach dem Amtssitz Amritsar zurückführte. Der Minister schickte sofort mit einem Sonderzug nach Konstantinopel.

\* London, 24. Februar. Eine gestern vom Cap in Plymouth eingetroffene Privatdepeche meldet, daß ein Offizier und ein anderer Mitglied der Besatzung des englischen Kanonenbootes "Widgeon" getötet sind. Diese Depeche läßt befürchten, daß dem gesunkenen Kanonenboot ein Untergang droht.

## Rußland.

\* Petersburg, 24. Februar. Der hier erscheinende "Einflussreiter" behauptet unlangt mit großer Ausführlichkeit die Lage in Serbien und legt es dabei an allerlei feindselige Vermehrungen gegen den Er-König Milan und seinen Anhang nicht festen, wobei er Österreich-Ungarn verdächtigt, insgeheim die Milanschen Intrigen zu fördern. Neben diesen widerstreitenden Behauptungen finden sich aber im weiteren Verlaufe des Artikels wieder höchst beweiskräftige Ausführungen, insbesondere wunderlich sich das russische Blatt, daß obwohl Russland sowohl als Eberale zu Russland batte, dennoch Milan festen Fuß fassen könnte, und schließlich mit dem Worten, unter solchen Umständen bliebe für Russland nichts übrig, also Serbien ebenso aufzugeben wie Bulgarien oder aber sich mit Österreich-Ungarn gütlich zu verstündigen.

## Orient.

\* Belgrad, 24. Februar. Die Stellungnahme des russischen Gesandten Berlian zu Gunsten der radikal Partei wird läufig präsentiert. Es findet heute im Reichstagspalais eine Sitzung zu Ehren mehrerer hier auftretender radikale Abgeordnete aus dem Innern des Landes statt. — Nach der R. R. R. entdeckt die Radikale von einer geheimen Mission des Metropoliten Michael nach Jugoslawien jeder Begründung. (?)

\* Belgrad, 24. Februar. Die Regierung hat bei den Porte Vorstellungen wegen der Absperzung der Grenze zwischen Albanien und Montenegro durch Albanen erhoben.

## Amerika.

\* Washington, 23. Februar. Die verhafteten Mitglieder des Repräsentantenhauses wurden heute freigelassen. Im Repräsentantenhaus schlug Bland vor, morgen die Debatte über das Gesetz, betreffend die Ausprägung des von der Präzessgebaute herrührenden Gilburt, zu

schließen, es ist aber noch nicht möglich, die Beschlussfähigkeit zu erreichen.

\* New-York, 24. Februar. Dem "New-York Herald" wird über Widerstand aus Santos gemeldet, daß die Aufständischen sich in den nächsten Tagen in Bezug der Stadt zeigen würden. Es besteht große Aufregung. Die Straßen der Stadt seien mit Soldaten ausgestattet. Die Aufständischen sollen die Regierungstruppen am 21. d. R. bei horama gefangen haben; die Nationalgarde habe sich den Aufständischen angeschlossen.

## Australien.

\* Honolulu, 15. Februar. Unter den Abhängen der provisorischen Regierung von Hawaii hat Streeting einen darüber aufgebrochen, wer einen vorliegenden Eintrag auslösen soll. Die amerikanische Liga hat eine Mahnwahlveranstaltung abgehalten und es wurde beschlossen, gegen die "Oligarchie" der provisorischen Regierung aufzutreten. Auch die Chinesen haben eine Volksversammlung abgehalten und gegen die chinesischen Gesetze protestiert.

## Reichstag.

\* Berlin, 24. Februar. Die Budget-Commission des Reichstags legte heute Nachmittag ihre Beratungen fort. Im Extraordinarium des Militärausschusses wurden die geforderten 14.000 A. als erste Rate für Universitätsförderung, zum Ausbau eines Generalcommissariats-Bürogebäudes für das 18. Armeekorps in May (Gesamtkosten 600.000 A.) abgestimmt.

Nach langer Debatte wurde jedoch die Summe von

10.000 A. vorgelegt. Der Verteilungskomitee wurde nach langem Schaffen einstimmig festgestellt, dass dieser Betrag zu einem späteren Zeitpunkt aufgewandt werden soll. Die Regierung hat sich darüber ausgesprochen, dass sie die Kosten für die Universität auf 10.000 A. erhöhen wird.

\* Berlin, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegogramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

\* Paris, 24. Februar. Das Schwurgericht verurteilte den Baroniallegrave wegen Abschaffung eines anarchistischen Gesetzes zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe.

\* Lyon, 25. Februar. (Telegramm.) Gestern Abend explodierte im Bezirk Guillotière eine Bombe, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde nach Mitternacht im Vorhof eines öffentlichen Hauses gefunden. Die vermeinte Bombenfahrt wurde von einem Vorläuferdetonator ausgelöst.

</div



Altes Gewandhaus.  
Heute Montag, den 26. Februar, Abends 7½ Uhr,  
**Concert**

**Miss Annita Berner** aus Scarborough  
unter gefälliger Mitwirkung des Pianisten Herrn Fritz Masbach aus Berlin und des  
Violoncellisten Herrn Hugo Schlemmiller.

Eintrittskarten: Saal 4 S. A., Galerie 2 A und ungesp. A 1 A sind in Klein's  
Kunsthandlung, Neumarkt (Telephon-A. 1. 2155), sowie Abends an der Cassa  
zu haben. Karten für die Schüler des Conservatoriums bei Hr. F. Jost, Peters-  
steinweg 1, für die Herren Studirende der Universität beim Castellus Meisel.

Fortsetzung der 164. Auction im südlichen Feihause.  
Kleider, Wäsche, Bettlen, Uhren, Manufakturwaren u. s. w.

**Neue kurze und verbesserte Verbindung zwischen  
England und dem Continent  
via Hoek van Holland—Harwich.**

Täglicher Dienst, auch Sonntags, Express-Züge und neue, grosse, unter  
britischer Flagge fahrende Doppelschrauben-Schnelldampfer.

**26 Leipzig-London 26  
in Stunden**

Einzelpreise: Leipzig (via Hannover-Salsberg) Aft. 6.45 Vm. Doppelreise:  
L.C. M. 82.00 Hoek van Holland Quai . Ask. 10.15 Nm. I. C. M. 117.10  
do. do. Aft. 10.30 Nm. II. - 81.80  
H. - 57.80 Harwich Parkers Quai . Ask. 7.5 Vm. 30 Tage gültig.

15 Tage gültig. London-Liverpool Street Station Ask. 8.45 Vm. Durchgehende Wagen Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer. Express-  
Züge von Harwich nach London, ebenso nach Nord-England und Schottland direkt, ohne  
London zu berühren. Große Zeit- und Kosten-Ersparnis. Reisende mit Billets  
II. Classe können an Bord der Dampfer I. Classe (Salon) fahren gegen Nachzahlung  
von 7 sh. einfluss und 31 sh. retour. Directe Gepeckabfertigung nach London! Reisende  
für alle übrigen Stationen lassen das Gepäck bis Harwich einschreiben. Billets für  
diese Route sind auf allen grösseren Stationen des Continents zu haben; in Leipzig  
am Magdeburger Bahnhof, sowie bei Julius Rader, Packhofstraße 13. Fahrplan-  
bücher versendet und weitere Auskunft erhält E. Oswald, Ober-Inspector der Great  
Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a/Rh.

## Leipziger Bank.

Die Actionäre der Bank werden hierdurch zu der  
**Sonnabend, den 3. März d. J.,**  
Vormittags 10 Uhr  
in unserem Bankgebäude abzuhaltenen ordentlichen General-  
versammlung eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbuch und Abschluss-Bilanz für das Jahr 1893;
- 2) Entlastung der Verwaltung und Bestellung des Reingehalts;
- 3) Wahlen in den Aufsichtsrath.

Bericht und Abstimmung über zwei Bögen vor der Versammlung in den Sitzungs-  
räumen der Bank vor Eintritt aus. Drucksymbole stehen vom 12. Februar ab zur Ver-  
fügung der Actionäre.

Actionäre, die in der Generalversammlung stimmen, wählen oder Anträge stellen  
möchten, haben die Zeit ihrer Wahlen bis zum 20. Februar d. J. bei der Bank zu  
bestätigen.

Leipzig, den 7. Februar 1894.  
**Aufsichtsrath der Leipziger Bank.**

**Fabrik Lochmann'scher Musikwerke,**  
Aktiengesellschaft in Leipzig-Gohlis.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am **Sonnabend,**  
den 17. März 1894, Mittwochs 4 Uhr in Leipzig, im kleinen Saale der  
Neuen Börse, stattfindenden

### fünften ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. Jede Stimme gibt nur Stich auf eine Stimme. Die Herren Actionäre,  
welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben dem die Verhandlungen  
führennden Notar eine oder mehrere Stimmen vorzulegen.

Depositorien über bei der Gesellschaft, bei einer Geschäftsbörse oder der Credit- u.  
Sparkont. Act.-Ges. in Leipzig, zulässige Actionen berechtigen Beilegen, auf deren  
Namen sie ausgefüllt sind, ebenfalls zur Theilnahme an der Generalversammlung.

Der Saal wird um 1/4 Uhr geöffnet und um 4 Uhr geschlossen.

### Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bemerkungen des Auf-  
sichtsraths hierzu.
- 2) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsraths.
- 3) Bedürfnis über Befreiung der Bilanzen.
- 4) Wahl des Aufsichtsraths.

Der Rechnungsabschluss, die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 2. März d. J.,  
ab im Bureau der Gesellschaft vor Eintritt der Herren Actionäre auf. Gedruckte  
Geschäftsberichte können vom 12. März d. J. ab bezogen werden.

Leipzig-Gohlis, den 25. Februar 1894.

**Der Aufsichtsrath der Fabrik Lochmann'scher Musikwerke,**  
Act.-Ges.

L. Herm. Augustin, Vorsteher.

**Kammgartnspinnerei Wernshausen.**

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am  
**Montag, den 9. April d. J.,**

Mittwochs 1/2 Uhr

in unserem Etablissement auf der Zwick bei Wernshausen  
stattfindenden

zwölften ordentlichen Generalversammlung  
eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht des Geschäftsrathes, Entlastung der Bilanz und der Gewinn- und  
Verlustrechnung für 1893.
- 2) Entlastung des Vorstandes.
- 3) Wahl zum Aufsichtsrath.
- 4) Statutenänderung.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Actionär, der sich als solcher  
legitimiert, berechtigt und dienten Actionäre, welche ihre Rechte  
bereits am 6. April d. J. Mittwochs 6 Uhr bei unserer Direction auf der  
Zwick bei Wernshausen oder bei Hr. B. M. Strupp in Meiningen, der Mittel-  
deutschen Creditbank, Filiale Meiningen, oder bei Hr. Becker & Co. in Leipzig  
unterlegt haben.

Meiningen, den 24. Februar 1894.

**Der Aufsichtsrath.**

Dr. Gustav Strupp, Vorsteher.

**Spar- u. Vorschuss-Verein**

für Reudnitz und Umgegend.

Gingestraße Gesellschaft mit unbefristeter Gültigkeit.  
Die Rückende für das Geschäftsjahr 1893 kann auf die mit 500 A beliehenen  
und benötigten Stammmittel mit

**7% = 35 Mark**

an jeder Tasse in Empfang genommen werden.

Leipzig-Reudnitz, den 26. Februar 1894.

**Das Directorium.**

M. Kübler.

Am 1. März ab!

## Neueste Börsen- u. Handels-Nachrichten.

Deutsche Zeitungen. Zeitungsmärkte.

Ausgaben vom "Berliner Volks-Morgen".

Zeitungsmärkte.



# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 102, Montag, 26. Februar 1894. (Morgen-Ausgabe.)

## Die Dimensionen der deutschen Canalbauten.

Unter dem vorstehenden Titel geht der „National-Ztg.“ vom Mittelrhein folgende Zuschrift zu, die auch für unsere Zeiter von Interesse sein dürfte. Deutschland hat im Range von Binnencanälen bis jetzt sehr wenig geleistet und steht in der Ausdehnung seiner Kanäle weit zurück gegenüber den Nachbarländern Frankreich, Belgien, Holland und England, deren viele früher begonnene industrielle Thätigkeit und Blüthe nicht zum kleinsten Theil dieser Pfließ-Wasserstrassen verhindert ist. Deutschland hat aber durch die in den Jahren 1883—86 angeführte Kanalisierung des Mainz einen sehr erfreulichen Fortschritt gemacht, dessen Ergebnisse ziffermäßig vor uns stehen. Die vorwärts ganz heruntergekommen Maindampfschiffahrt hat sich innerhalb sechs Jahren auf das Einbundertachtal gebunden, und zwar besonders dadurch, daß die in weiter Ferne gelegene groß genug gewählten Schleusenabmessungen die sofortige Beförderung des Kanals durch die damals größten Rheinschiffe gestattet, welche letztere allerdings heute noch übermitteltlich genannt werden können.

Die an der Mainkanalisierung mitmischenden Staaten und Behörden und insbesondere Frankfurt unter seinem damaligen verbliebenen Oberbürgermeister, dem heutigen Finanzminister, haben damit ein Vorbild, eine Norm für Schleusenabmessungen geschaffen, unter welche nicht ohne die trügerische Gewalt, bzw. nicht ohne dringende Notwendigkeit bei anderen deutschen Canalbauten herabgegangen werden sollte, insbesondere nach den Canalen, die von teilweise großen Rheinstrom ausgebaut sollen, wie der Rhein-Dortmund-Kanal, der Moselkanal und hoffentlich auch der Kreislauf der reihenweise Rhein-Mosel-Kanal. Bilden doch diese Kanäle mit dem Rhein ein zusammenhängendes Wasserstrassen-Netz, welches von denselben großen Schiffen überall muß unbehindert befahren werden können, wenn es den gewollten allgemeinen Nutzen billiger Frachten bringen soll.

Dies ist so selbstverständlich, daß man jedes weitere Wort darüber für überflüssig halten könnte. Besser giebt es jedoch einflußreiche Freunde, welche anderer Ansicht sind oder Sonderinteressen in entsprechender Richtung vertreten. Insbesondere dienten solche unter den Anhängern der lange Jahre hindurch vorherrschenden Eisenbahn-Politik zu finden sein, trotzdem der Herr Eisenbahnmüller eigentlich bei feierlicher Gelegenheit ausgesprochen hat, daß die Wasserstraße die ebenbürtige Schwester der Eisenbahn sei oder werden sollte.

Deutschland steht vor der überaus wichtigen Aufgabe, sein Canal in Gang und Größen jetzt erst neu anzulegen und muß sich dabei die Erfahrung am Frankfurter Canal und die der Nachbarländer zu Nutze machen; es mag das Beste und Neueste von dort als Maßstab nehmen, z. B. den Amsterdamer-Rhein-Kanal und nicht die Kanäle und Kanächen, welche vor Jahrhunderten schon gebaut sind und deren nachdrückliche Bergereitung jetzt Unzumut kostet, sofern sie überhaupt ausführbar ist.

Würden wir heute, im Besitz der gemachten Erfahrungen, unserer Eisenbahnen neu zu bauen haben, so würden der Unterbau, die Brücken, Durchläufe u. s. w. wenigstens auf allen Hauptlinien so stark und groß gemacht, daß man mit 20—30 Tonnen-Wagen darauf fahren könnte, anstatt mit 10—15 Tonnen, wie jetzt. Was für die Eisenbahn der Unterbau und die Ausbaubau sind, das bedienen für den Canal die Abmessungen, die Schleusen und Brückenbuden; solche müssen jetzt gleich für möglich große Schiffe gebaut werden. Geben wir von den sogenannten großen und kleinen Abmessungen des Rhein-Dortmund-Kanals aus, so kostet der große nur 12, höchstens 15 Proc. mehr als der kleine, leicht aber dabei das 1. fach, in im Ganzen viel angenehmer und lohnender.

Es gibt sicher den einzigen Eisenbahn-Beginnspunkt, aber auch noch Canal-Interessenten, welche sich gerne mit einem kleinen Canal begnügen, weil sie fürchten, der große würde ihren Anlagen oder ihrer Verhüttung schaden; gar kein Canal würde Wandel noch lieber sein. Dazu gehören wohl verschiedene große Hüttenwerke und Fabriken, welche vom Rhein über in unmittelbarer Nähe desselben liegen und nicht wünschen, daß ihre Concurrenten im Hinterland auch den Genuss einer leistungsfähigen Wasserstrasse erhalten. Dazu gehören ferner auch kleinere Gemeinden, Kaufleute und Spediteure, welche ähnlich feindselig oder ängstlich denken.

Sollen wir sie an den längst verbaulichen unndibigen Jäger bei Einführung der Eisenbahnen und der Dampfschiffahrt erinnern, welche von Fuhrleuten, Wirthen, Steuerleuten, Schiffen und Anderen erhoben wurde? Sie alle haben jetzt durchaus nicht viel mehr zu thun als vorher; selbst die Eisenbahn bringt jetzt bedeutend mehr Güter nach Frankfurt, als vor der Kanalisierung des Mainz.

Wir vertraten der bestreiten Einsicht der Regierung, nachdem sie praktische Sachverständige darüber zu Rate gezoagt haben wird, sowie derjenigen der Volksvertretung, welche sich mögl. bald mit der Canalfrage eingebunden zu befürchtigen haben wird; sie werden diejenigen von einem höheren Standpunkt aus prüfen und im Bewußtsein ihrer großen Verantwortung vor Bevölkerung und Nachkommen beschließen. Würde, welche Idee aus mangelhafter Kenntnis, thesis aus dienstbeflissenem Geschäftigkeit, thesis aus eigenem Sonderinteresse ganz ungenügende Maßnahmen befürwortet haben, werden dann nicht erfüllt werden.

Wir sind im Besitzalter des Verfassers; wir haben den Frankfurter-Rhein-Kanal gebaut, basen den großen Nord-Ostsee-Kanal; wir sehen auch dem Amsterdamer-Kanal den großartigen Liverpool-Manchester-Kanal eröffnet. Wir haben bereits direkte Verbindungen mit Hamburg, Bremen, Stettin, Konstanz, einerseits und deutschen Rheinstädten, wie Köln anderseits, und zwar durch Schiffe. Das wir sollten jetzt einen solchen Klein-Dortmund-Kanal bauen, welcher die deutsche Rheinstadt ausschließt und Niemanden nicht als den kleinen niederrheinischen Schiffen? Welten sich die machenden Factorien vielleicht im Stillen vornehmen, der Canal nach seiner Vollendung gleich zu erweitern, so die bekannte Frage eines Handwerksgesellen beantwortend: „Meister, die Arbeit ist fertig,

soll ich sie auch gleich fördern?“ Davor werden wir hoffentlich bewahrt bleiben!

## Die Erweiterung des Postgrundstückes am Augustusplatz zu Leipzig.

\* Leipzig, 25. Februar. Dem „Dresdner Anzeiger“ wird unter dem heutigen Tage folgende unzutreffende Mittheilung aus Leipzig übermittelt:

Leipzig, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:

Tokio, 24. Februar. Voran. Tauchin hat sein Post-Gehimmittel Steinweg Nr. 9 an die Kaiserliche Reichspostverwaltung für 180000 M. verkauft. Der große Postkomplex wird jedoch Bergrennung des Hauptpostamtes abgetragen werden. Die Postdeputation des Bezirks wird nach dem Hause Dresden Straße Nr. 5 ziehen werden.

Die Mittheilung ist unzutreffend sowohl bezüglich der Bezeichnung des Grundstückes — es handelt sich um zwei

Grundstücke, von welchen eines auf dem Grimmaischen Steinweg, das andere in der Poststraße gelegen ist —, als bezüglich des Preises. Der wirkliche Sachwert ist im außerordentlichsten Etat der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, der gegenwärtig dem Reichstag vorliegt, wie folgt mitgetheilt:





**Das grösste, der Renzit entsprechend eingerichtete  
Concert- und Ball-Etablissement**  
in einer belebten Gasse und Garnisonstadt Coburg ist zu verpachten  
oder zu verkaufen. Uebernahme 1. April. Räberes unter M. W. 6 kurz  
**Rudolf Rosse, Leipzig.**

**Laden,** groß, elegant, mit angrenzender Etage, grossem Schaukasten  
und ebenl. eiselt. Platz, per 1. April zu vermieten.  
Zeitzer Straße 35.

**Nürnberger Straße 11, Erdhaus,**  
gegenüber von Glöckner & Dreyfus, Sonnenseite, 1. Etage,  
ein großer, eleganter Verkaufsladen

(seinen zwei, da aus getheilt vermietet werden kann),  
5 Meter hoch, 5 Schaukästen, Verbindung mit dem hellen, freien Tonterrain,  
sowie über oder unten zu vermieten; Preis und Verhältnisse, Belebung durch  
Garnisons-Pflaster, Johanniskirche 20.  
Räberes Königstraße 9, vorterre, im Comptoir von Franz Wagner  
bei B. Böttiger.

**Petersstrasse 33,** Ost-Parterre, hinter der Niederlage  
jewo. 2. Etage und dem Hof, guter und heller Aufgang, hinter Rechtsaussichts-  
Exposition, Preis 450 A. per 1. April zu vermieten.  
Heinr. Schäfer, im Hause parterre.

**Berliner Straße 24**  
find sofort oder später große Gabsitz- und Niederlagsräume zu  
vermieten. Räberes beim Handmann dafelde.

**Georgenstrasse 3**  
ein Arbeitsraum per 1. April 1894, 400 A. mit beziehbarer Lagergruppe 550 A. zu  
vermieten. Räberes befindet bei Polster & Höhne.

**Kaufstrasse Nr. 24, Erdgesch.** 5 Zimmer, Zubehör, 650 A. 1. April  
zu vermieten.  
Brauhaus 1. Et., Reichs-, Uhmann.

**Nordstraße 57** ein Hochparterre, eine halbe 2. Etage, 4-5 Zimmer,  
Verglast u. Südseite, reich. Zubehör, alle Teile, Zeit, per  
1. April zu vermieten. Räberes 1. Etage 1.

Jemals nur Gartenz. und mit freier Aussicht nach den Hällen der Cott. Zuschlags-  
str., dem Postamt und Schlosshügel habe ich in meinem neuerbaute, freistehenden  
Haus, Schwabringstraße 1, nach

**eine vornehme Wohnung**  
im Hochparterre, mit Freizeit und Gartenz., im Preis von 250 A. per 1. October 1894  
einen kleinen Keller zu vermieten.  
Räberes im Hause Nürnberger Str. 10, Archit. Max Vogel.

**Kurze Straße 10**  
ein besonderer Verhältnisse wegen noch vom 1. April ab (oder später) die 1. Etage  
zu vermieten. Diese ist nur eingerichtete Wohnung befindet sich 7 Räumen nicht hinzuhängbarer  
großer Bereich, Küche u. Arbeiten, Eben. Zu beschaffen von 10 bis 12 Uhr Belebung.

**Königsstrasse 23,** 1. Etage, enthalteb 5 Zimmer,  
3 Kammern, sehr reichliches Zubehör, jetzt oder später zu  
vermieten. Wird nach Wunsch entsprechend vorgerichtet. Räber. beim Hauss.

**Blücherstrasse 41**  
1. über 2. Etage, 8 Räume Front, mit Salou und breitstell. eingerichtet, per 1. April  
zu vermieten. NB. Auch hab die Fragen gerichtet für Geschäft- und Bureau-  
raume wegen freier. Platz. Räberes 1. Etage beim Besitzer.

**1. Etage oder Parterre,**  
je mit Bereich u. Gartenbegruung, 6 A. Bod. Wädensw. u. Süd. Boden. und  
Rückwand, eingebettet. Eben. zu verm. u. 1. Okt. zu bez. Blücherstraße 7, pl.

**Römerstraße Nr. 46**  
1. bis 2. Etage, 6 Räume Front, mit Salou und breitstell. eingerichtet, per 1. April  
zu vermieten. NB. Auch hab die Fragen gerichtet für Geschäft- und Bureau-  
raume wegen freier. Platz. Räberes 1. Etage beim Besitzer.

**III Bahnhofstrasse 6** große vornehme 2. Etage  
zu vermieten.

**Bahnhofstrasse 2, II.** (am Augustusplatz), herrliche Wohnung, 7 Zimmer  
und reichliches Zubehör, vom 1. April oder später zu  
vermieten. Belebung 11-1.

**Pachthofstrasse 3, an der Börse,**  
1. bis 2. Etage, 6 Räume, 3 Zimmer, gr. Vorz. und reich. Zubehör,  
der sofort oder später mit Preis von 1000 A. zu verm. Räber. beim Hause 1. Etage, 1. Okt. zu bez.

**8 Rudolfsstr. 8,** an der 1. Etage, 6 Räume, 3 Zimmer, gr. Vorz. und reich. Zubehör,  
der sofort oder später zu vermieten. Räberes 1. Etage, 1. Okt. zu bez.

**Emilienstrasse 4,** 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, zu Gehalt oder Wöh.  
Emilienstraße 4, mang. per 1. April zu vermieten. Räberes Schleierstraße 2, part.

**Röntgenstrasse Nr. 1**  
in seinem Hause herrschaffige Wohnungen, 7 Zimmer, Bad und Zubehör,  
und per 1. April oder später zu vermieten. Räberes beim Handmann.

**Sternwartenstrasse Nr. 53**  
find sie den 1. April d. J. 2 halbe Et. u. 1 Holloge zu verm. Räberes befindet 1. Etage rechts.

**Tauhaer Straße 2,** gegenw. Kästchen, ist ob. ip. eisig. Herrs. Wohnung,  
Körnerplatz 2, in seinem Hause, hat Wohnungen mit Bad, Küch. Bächen u.  
der sofort oder später zu vermieten. Preis 640-800 A.

**2. Neubnitz, Rückengartenstraße 17,**  
ob. 1. April das Hochparterre mit Gartenz. für 625 A. sowie das Hochloft für  
225 A. zu vermieten. Räberes befindet 1. Etage.

**L.-Eutritzsche,** an der Weißebahn, hochl. 1. Etage, 6 Zimmer  
und reichl. Zubehör, evtl. auch gehellt, zu ver-  
mieten. Räberes Schilderstraße 7, parterre.

**Für Gärtner  
und  
Blumenhändler**  
ein schöner, gedrungener Laden, Blumenstr.  
Straße 16, in sehr beliebter Lage, per 1. April  
oder sofort für 800 A. p. anno zu verm.  
Räberes befindet 3. Etage.

**Läden**  
mit Werkstatt und Niederlage, Ihr  
Rücksicht und Zusicherung, bestand.  
Kaufstrasse 29 zu vermieten.

**Großer Etablissement**  
ob der Graefestraße 2. König Johannstr. 1,  
mit 5 Schaukästen, ca. 50 m² groß, zu jah.  
gew. Gehalt stellt. Räber. beim Hauss.

**I.-Rendahl, Albertstr. 12,**  
zur 2. Etage Löden mit sehr ger. Platz  
100 zu verm. Bereich, für Vorher, Schub-  
sächer, Schritte, und Polstermöbel, sowie  
für jedes Geschäft passend. Wöh. 1. Et., c.

**Leipzig-Neubnitz, Leipzigstr. 9, I.**  
Gebäude, ca. 65 m², mit 2 grob. Schaukästen  
und Zubehör, ca. mit Wohnung, zu verm.

**Schönes Parterre**  
ein großer Sommer als Bereich, auf  
Schrift mit Niederlagsräumen zu vermieten  
Mittelstraße 8, L.

**Frankfurter Strasse 29.**  
Ein 1. Etage 1. Center mit Telefon  
nach Neuen Räumen zu vermieten. Das  
Gebäude besteht in 1. Etage zu erfragen.

**Mittelstraße 20**  
in ein Vorterrassenlogis ob. 1. April zu ver-  
mieten. Räber. beim Hauss.

**Stadtstrasse 5, a. d. Börse,**  
per 1. April 1 Center mit Telefon  
nach Neuen Räumen zu vermieten. Das  
Gebäude besteht in 1. Etage zu erfragen.

**Alexanderstr. 47**  
1. Et. Vorr. ist ob. ip. 800 A. u. 1. April 1. Berg.  
200 A. 2. Et. 800 A. 3. Et. 280 A. Räber. befindet.

**Surprinstraße 11,**  
gegenüber der Martthalle,  
wird die 1. Etage (nicht kleinere Gefolgshalle  
als Niederlage) 1. April 1894 vermietet.  
Preis nach älterer Bewertung 300 A. per 1. April  
zu verm. Räberes befindet 3. Etage rechts.

**Schletterstraße 8.**  
zu verm. per 1. April freust. 1. Etage,  
entw. 5 Zimmer u. reichl. Küch. 1. 800 A.  
im Holzstock 2. Etage ob. 280 A.

**Überstraße 9.**  
zu verm. per 1. April freust. 1. Etage,  
entw. 3 Zimmer u. 400 A. 1. 800 A.  
2. Etage ob. 300 A. Räber. befindet.

**Schlossgasse 14**  
Höchst. Logis, neu baut. 3. Etage, sofort  
zu verm. Preis 300 A. Räber. befindet.

**Reichsstraße 2**  
in einer im besten Stande befind. Wohnung  
3. Etage ab 1. April zu vermieten durch  
Dr. Melly, Schulstraße 6.

**Humboldtstraße 25, Unterget. 1. Et.**  
3 zweifl. Zimmer, 2 Kammern, Küche und reichl.  
Zubehör, an eingel. Räume vom 1. April ab zu vermieten.  
Räberes teil. b. d. Melly 1. Et., Wille.

**Wiesstraße 9.**  
Höchst. Logis, neu baut. 3. Etage, sofort  
zu verm. Preis 300 A. Räber. befindet.

**Mönchsstraße 23, Unterget. 1. Et.**  
3 zweifl. Zimmer, 2 Kammern, Küche und reichl.  
Zubehör, an eingel. Räume vom 1. April ab zu vermieten.  
Räberes teil. b. d. Melly 1. Et., Wille.

**Nordstraße Nr. 45**  
in ruhigen, anständigen Hause 1. Etage ob.  
1. Etage 100 A. 2. Et. 100 A. 3. Et. 100 A.  
4. Et. 100 A. 5. Et. 100 A. 6. Et. 100 A.  
7. Et. 100 A. 8. Et. 100 A. 9. Et. 100 A.  
10. Et. 100 A. 11. Et. 100 A. 12. Et. 100 A.  
13. Et. 100 A. 14. Et. 100 A. 15. Et. 100 A.  
16. Et. 100 A. 17. Et. 100 A. 18. Et. 100 A.  
19. Et. 100 A. 20. Et. 100 A. 21. Et. 100 A.  
22. Et. 100 A. 23. Et. 100 A. 24. Et. 100 A.  
25. Et. 100 A. 26. Et. 100 A. 27. Et. 100 A.  
28. Et. 100 A. 29. Et. 100 A. 30. Et. 100 A.  
31. Et. 100 A. 32. Et. 100 A. 33. Et. 100 A.  
34. Et. 100 A. 35. Et. 100 A. 36. Et. 100 A.  
37. Et. 100 A. 38. Et. 100 A. 39. Et. 100 A.  
40. Et. 100 A. 41. Et. 100 A. 42. Et. 100 A.  
43. Et. 100 A. 44. Et. 100 A. 45. Et. 100 A.  
46. Et. 100 A. 47. Et. 100 A. 48. Et. 100 A.  
49. Et. 100 A. 50. Et. 100 A. 51. Et. 100 A.  
52. Et. 100 A. 53. Et. 100 A. 54. Et. 100 A.  
55. Et. 100 A. 56. Et. 100 A. 57. Et. 100 A.  
58. Et. 100 A. 59. Et. 100 A. 60. Et. 100 A.  
61. Et. 100 A. 62. Et. 100 A. 63. Et. 100 A.  
64. Et. 100 A. 65. Et. 100 A. 66. Et. 100 A.  
67. Et. 100 A. 68. Et. 100 A. 69. Et. 100 A.  
70. Et. 100 A. 71. Et. 100 A. 72. Et. 100 A.  
73. Et. 100 A. 74. Et. 100 A. 75. Et. 100 A.  
76. Et. 100 A. 77. Et. 100 A. 78. Et. 100 A.  
79. Et. 100 A. 80. Et. 100 A. 81. Et. 100 A.  
82. Et. 100 A. 83. Et. 100 A. 84. Et. 100 A.  
85. Et. 100 A. 86. Et. 100 A. 87. Et. 100 A.  
88. Et. 100 A. 89. Et. 100 A. 90. Et. 100 A.  
91. Et. 100 A. 92. Et. 100 A. 93. Et. 100 A.  
94. Et. 100 A. 95. Et. 100 A. 96. Et. 100 A.  
97. Et. 100 A. 98. Et. 100 A. 99. Et. 100 A.  
100. Et. 100 A. 101. Et. 100 A. 102. Et. 100 A.  
103. Et. 100 A. 104. Et. 100 A. 105. Et. 100 A.  
106. Et. 100 A. 107. Et. 100 A. 108. Et. 100 A.  
109. Et. 100 A. 110. Et. 100 A. 111. Et. 100 A.  
112. Et. 100 A. 113. Et. 100 A. 114. Et. 100 A.  
115. Et. 100 A. 116. Et. 100 A. 117. Et. 100 A.  
118. Et. 100 A. 119. Et. 100 A. 120. Et. 100 A.  
121. Et. 100 A. 122. Et. 100 A. 123. Et. 100 A.  
124. Et. 100 A. 125. Et. 100 A. 126. Et. 100 A.  
127. Et. 100 A. 128. Et. 100 A. 129. Et. 100 A.  
130. Et. 100 A. 131. Et. 100 A. 132. Et. 100 A.  
133. Et. 100 A. 134. Et. 100 A. 135. Et. 100 A.  
136. Et. 100 A. 137. Et. 100 A. 138. Et. 100 A.  
139. Et. 100 A. 140. Et. 100 A. 141. Et. 100 A.  
142. Et. 100 A. 143. Et. 100 A. 144. Et. 100 A.  
145. Et. 100 A. 146. Et. 100 A. 147. Et. 100 A.  
148. Et. 100 A. 149. Et. 100 A. 150. Et. 100 A.  
151. Et. 100 A. 152. Et. 100 A. 153. Et. 100 A.  
154. Et. 100 A. 155. Et. 100 A. 156. Et. 100 A.  
157. Et. 100 A. 158. Et. 100 A. 159. Et. 100 A.  
160. Et. 100 A. 161. Et. 100 A. 162. Et. 100 A.  
163. Et. 100 A. 164. Et. 100 A. 165. Et. 100 A.  
166. Et. 100 A. 167. Et. 100 A. 168. Et. 100 A.  
169. Et. 100 A. 170. Et. 100 A. 171. Et. 100 A.  
172. Et. 100 A. 173. Et. 100 A. 174. Et. 100 A.  
175. Et. 100 A. 176. Et. 100 A. 177. Et. 100 A.  
178. Et. 100 A. 179. Et. 100 A. 180. Et. 100 A.  
181. Et. 100 A. 182. Et. 100 A. 183. Et. 100 A.  
184. Et. 100 A. 185. Et. 100 A. 186. Et. 100 A.  
187. Et. 100 A. 188. Et. 100 A. 189. Et. 100 A.  
190. Et. 100 A. 191. Et. 100 A. 192. Et. 100 A.  
193. Et. 100 A. 194. Et. 100 A. 195. Et. 100 A.  
196. Et. 100 A. 197. Et. 100 A. 198. Et. 100 A.  
199. Et. 100 A. 200. Et. 100 A. 201. Et. 100 A.  
202. Et. 100 A. 203. Et. 100 A. 204. Et. 100 A.  
205. Et. 100 A. 206. Et. 100 A. 207. Et. 100 A.  
208. Et. 100 A. 209. Et. 100 A. 210. Et. 100 A.  
211. Et. 100 A. 212. Et. 100 A. 213. Et. 100 A.  
214. Et. 100 A. 215. Et. 100 A. 216. Et. 100 A.  
217. Et. 100 A. 218. Et. 100 A. 219. Et. 100 A.  
220. Et. 100 A. 221. Et. 100 A. 222. Et. 100 A.  
223. Et. 100 A. 224. Et. 100 A. 225. Et. 100 A.  
226. Et. 100 A. 227. Et. 100 A. 228. Et. 100 A.  
229. Et. 100 A. 230. Et. 100 A. 231. Et. 100 A.  
232. Et. 100 A. 233. Et. 100 A. 234. Et. 100 A.  
235. Et. 100 A. 236. Et. 100 A. 237. Et. 100 A.  
238. Et. 100 A. 239. Et. 100 A. 240. Et. 100 A.  
241







